

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Rätschen. — Unmittelbar an dem Nordende des hiesigen Bahnhofes hat die Schultzeibrauerei in diesem Winter einen größeren Eisteller erbaut lassen. Rätschen, Senftenberg, Althorn u. s. w. sollen von hier aus mit Bier versorgt werden.

Neben dem Eisteller der Schultzeibrauerei hat der Besitzer der Cementwaarenfabrik Kaiser in Wofstow ein 10 Morgen großes Stück erworben, um dort eine Cementwaarenfabrik zu errichten. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnhof, der dort vorhandene Sand soll sich gut zur Herstellung von Cementwaaren eignen.

Schwiebus. — Zu dem Großfeuer, das die Gebrüder Marggraf'sche Tuchfabrik in Schwiebus vernichtete, ist nachzutragen, daß der Schaden sich auf rund eine Viertelmillion Mark beziffert.

Spremberg. — Die Wahl des Stadtraths Schur hier als unbesoldeter Beigeordneter unserer Stadt für die gesetzliche Amtsperiode von 6 Jahren ist bestätigt worden.

Stennowitz. — In der Nacht brach im Gehöft des Eigenthümers Wassermann ein Brand aus, dem Wohnhaus und die Stallung zum Opfer fielen. Da die Gehöfte mit Stroh und Rohr bedeckt waren, griff das Feuer sehr schnell um sich. Nur mit Mühe und Noth konnte das Vieh gerettet werden.

Storkow. — Die hiesige Delikatessfirma Friß Bollmann ist in Konkurs gerathen.

Trebow. — Dem Holzhauermeister Karl Hoffmann zu Trebow im Kreise Osternberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Der Domkantor Gustav Hille feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Küster der Dom-Gemeinde. Als Feldzugsheilnehmer 1870-71 trat er vor 34 Jahren beim Polizeipräsidium in Königsberg als Beamter ein und übernahm später den Küsterposten bei der Domgemeinde, den er nun 25 Jahre vermaliet.

Als eine Frau Anna Schulz in ihrer auf dem Unterhägerberg gelegenen Wohnung einen Spirituslocher angezündet hatte und dann aus einer Flasche noch Spiritus nachfüllen wollte, schlug die Flamme aus dem Kocher in die Flasche hinein. Diese explodirte und der umherstehende brennende Spiritus verbrannte die Frau an den Händen und im Gesicht.

Darkehmen. — Rittergutsbesitzer Laubmeyer hat sein Gut Ostland, 1300 Morgen groß, an Rittergutsbesitzer Rabe Emsbürg für 460,000 Mark verkauft.

Domnau. — Pflüchig geisteskrank geworden ist der 21 Jahre alte Knecht Heinrich Hoffmann aus Woppen. Der hiesige Arzt ordnete sofort die Ueberführung des Kranken nach der Irrenanstalt Allenberg an.

Westpreussen.

Abderhorst. — Kürzlich rettete der Fischer Hermann Krüger von hier beim Einholen der Angeln den Fischer Franz Gehre aus Joppot und dessen Sohn vom Ertrinken.

Hohenstein. — Unter zahlreicher Theilnahme fand am dem hiesigen Friedhofe die Beerdigung des in Ausübung seines Dienstes verunglückten Rangirers Albert Mafafall.

Krojante. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde der zum Beigeordneten unserer Stadt gewählte Stadtvorordnete Juster durch den Bürgermeister Hofmann feierlich in sein Amt eingeführt.

Marxenburg. — Herr Musiklehrer Käbel aus Werben a. d. E. ist an die hiesige Luisenschule berufen worden.

Dhra. — In der Gemeindevorstanderversammlung wurde der an Stelle des verstorbenen Herrn Wischenski zum Schöffen gewählte Herr Dr. Harber vom Gemeindevorstande, Herrn Lind, in sein Amt eingeführt.

Pommern.

Stettin. — Seit 8 Tagen wird der Bürgermeister von Usedom, Trömel, Reichstagskandidat der Liberalen, vermisst. Er hatte sich am 16. Februar zum Ankauf eines Gelbschrankes nach Berlin begeben. Man befürchtet, daß Trömel das Opfer eines Unfalles oder eines Verbrechens geworden sei.

Posen

Bromberg. — Es hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Polizeipostler Bathe von hier wegen Amtsvergehen bezw. Amtsverbrechen zu verantworten. Der Angeklagte wurde von Strafe und Kosten freigesprochen.

Hohenfalsja. — Die Kleinrenten-Vereinsgenossenschaft Hohenfalsja beabsichtigt in Argonau eine Arbeiterkolonie zu gründen. Zu diesem Zwecke hat sie ein an der Thorner Chaussee

gelegenes Grundstück mit einem neu erbauten Wohnhaus erworben. Letzteres ist an den Postagenten Wamse aus Großenhof weiter verkauft worden. Jede Parzelle soll etwa einen halben Morgen groß werden. Es soll eine Anzahlung von 800 bis 1000 Mark geleistet werden.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Kürzlich ist der Tapezierer Krohn, der von Neumünster und Darmstadt flechtend geschnitten wird, hier wegen Logischwindeln und verschiedener anderer Betrügereien verhaftet worden.

Eiderstedt. — In Uelbeshüll starb einer der ältesten Einwohner Eiderstedts, der frühere Schmiedemeister Christian Florz, im vollendeten 93. Lebensjahr.

Hensburg. — Gestorben ist im Alter von fast 81 Jahren der Provinzialforstdirektor a. D. Gmeis.

Hadersleben. — Der Besitz des Landmanns Angel in Mastrup wurde durch Feuer total eingeeäschert.

Neuentrichen. — Die älteste Person im Kirchspiel ist der im 99. Lebensjahre stehende Rentner Nikolaus Granz hier.

Pöln. — Frau Wittwe Hengboß vollendete das 90. Lebensjahr. Frau Hengboß ist Mutter von 6 Kindern, von denen wiederum 34 Enkel und 13 Urenkel abstammen.

Schlesien.

Löwenberg. — Nach dem vom Statistischen Amte mitgetheilten Ergebnisse der Volkszählung hat unsere Stadt 6341 Einwohner, gegen die letzte Zählung im Jahre 1905 eine Zunahme von 659 Personen oder 11,60 Prozent. Seit zehn Jahren ist die Zahl um 1100 gewachsen.

Rhyni. — In Ruptow hiesigen Kreises, dessen evang. Bevölkerung kirchlich bisher zu Petrowitz gehörte, wird jetzt eine neue evangel. Kirche nebst Pfarrhaus errichtet. Die ersten Bauarbeiten sind soeben ausgeführt worden.

Seitenberg. — Dem 1. Brandmeister der freiwilligen Fabrikfeuerwehr Oranienhütte Profuristener General ist das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen worden.

Strehlen. — Der 15jährige Lehrling des Uhrmachers Schmitz ließ sich beim Lebensschluß unmerklich in das neben den Laden liegende unbeleuchtete Zimmer einschließen, öffnete dann mit dem Duplitschlüssel die Thür und verbrannte sich an dem Gasrohr in der Wohnung seines Lehrherrn zu verschaffen gewußt hatte, den Selbstmord, stahl daraus etwa 600 Mark und verließ dann das Lokal durch die Labenthüre nach dem Ringe.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Kürzlich wollte der Gutsbesitzer Reinhardt aus Groß-Ottersleben auf der Halberstädterstraße auf einen in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Straßenbahn springen. Er rutschte ab und kam unter den Automobilmägen, wobei er eine Strede mitgeschleift wurde. Er erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe und an den Schultern und wurde der Krankenanstalt Subenburg zugeführt.

Der Werkzeugmacher Johann Frenzel, früher Maschinenbauer und Monteur, feierte bei der Firma Hermann Laab & Co. sein silbernes Jubiläum.

Büdingen. — Der Landtag beschloß die Steuerfreiheit der Theilnehmer in deutschen Feldzügen, soweit sie ein Einkommen unter 1200 Mark haben. Dessenlei Rechte werden durch die Steuerfreiheit nicht berührt.

Das Ehepaar Staatsminister Freiherr v. Feilich feierte seine silberne Hochzeit. Der Staatsminister, der seit mehr als einem Jahrzehnt an der Spitze der Verwaltung des Fürstenthums steht, erfreut sich in allen Kreisen der Bevölkerung des größten Ansehens und Vertrauens.

Halle. — Unter zahlreicher Theilnahme von Rath und Fern fand in Gräfenhainichen die Enthüllung des Denkmals für den Lieberdichter Paul Gerhart statt.

Wie dieser Tage in der Stadtverordnetenversammlung mitgetheilt wurde, hat der verstorbene Kommerzienrath Bethke außer den der Stadt Halle letztwillig hinterlassenen 1 1/2 Millionen Mark in einem besonderen Nachtrag zu seinem Testament 250,000 Mark für die Zwecke der Jugend- und Waisenfürsorge vermacht.

Weimar. — Der oberste Landeskirchenrath von Sachsen-Weimar-Eisenach erhob gegen eine etwaige Einführung der Karl Weiserschen „Jesus-Tetralogie“ Protest. Kürzlich wurde, wie erinnerlich sein dürfte, durch die Bezirksdirektion die in Eisenach geplante Aufführung des Werkes ebenfalls verboten.

Rheinland und Westphalen.

Köln. — Am Neubau des Eisenbahndirektions-Gebäudes stürzten in der Höhe der vierten Etage 2 Arbeiter vom Gerüst. Der Arbeiter Peter

Berg aus Brühl blieb todt, der zweite wurde schwer verletzt ins israelitische Spital geschafft.

Aachen. — Die Strafkammer verurtheilte den Bürgermeister L. Böe aus Bardenberg wegen fahrlässiger Tödtung zu vier Monaten Gefängniß. Der der Anklage zu Grunde liegende Vorfall hatte sich in der Wohnung des Bürgermeisters am Neujahrsstage ereignet, wo sich zwei zu Besuch weilende Mädchen an einem Gewehr zu schießen gemacht hatten. Im Scherz legte das eine Mädchen auf das andere an und die volle Schrotladung traf das Mädchen in den Kopf. Der Tod trat sofort ein. Der Bürgermeister wurde auch noch verurtheilt, an den Vater des erschossenen Mädchens 5000 Mark zu zahlen.

Berleburg. — Im nahen Dickenhausen erhielt ein vom Militär entlassener junger Mann Namens Friedrich Homrighausen einen derartigen Stich in die Brust, daß das Messer, mit dem der Stich ausgeführt wurde, zwischen den Rippen in die Leber drang.

Solingen. — Einen Todesprung von der Kaiser Wilhelmsbrücke in Angsten machte kürzlich ein junger Mann von hier, der 18-jährige Lehrling Walter Buchmüller. Der junge Mensch stieg in Solingen in den nach Renscheid fahrenden Zug und sprang auf der Brücke aus dem Zuge in die Wupper, ohne, daß es einem der überraschten Mitreisenden möglich war, den Unglücklichen aufzuhalten.

Velbert. — Hier fand in der neuen Christuskirche die Einführung des neu gewählten Pastors Schürmann statt, der auch der Superintendent der niederbergischen Kreisynode Balke beivohnte.

Wiesdorf. — Das 3-jährige Töchterchen des Stutafteurs Schmitz wurde von einem Fuhrwerk des Fuhrunternehmers B., das eine Kuhre im Lehm geladen, überfahren. Das Kind ging dem Kinde über den Kopf. Nach kurzer Zeit trat der Tod ein.

Mecklenburg.

Parich. — In Granzin bei Lübz stürzte der beim Erbpächter Fr. Peters dienende Knecht Sorgenfrei von der ausgleitenden Leiter auf die Diele. Er erlitt dadurch eine schwere Knieverletzung, die ihn arbeitsunfähig machte.

Plau. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten in Massow der Tagelöhner Valentini und Frau, die vom Großherzog aus dieser Veranlassung mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis erhielt.

Rostock. — Hier starb nach langem schweren Leiden der Hauptmann Wilhelm v. Preffentin. Das Offizierskorps des Infanterieregiments Graf Bock No. 31 widmet dem Verstorbenen einen ehrenvollen Nachruf.

Oldenburg.

Oldenburg. — Der Familientragödie in Nordenham, wo die Ehefrau des hier wohnenden Kranken Tischlers Förster aus Nahrungssorgen in der Wohnung ihrer Eltern sich und ihrem 2 1/2 Jahre alten Jungen durch Leuchtgas getödtet hat, ist hier noch ein trauriges Nachspiel gefolgt. Als Förster hörte, daß seine Familienmitglieder bis auf die fünf Monate alte Tochter todt seien, schnitt er sich die Pulsadern auf. Nachhören fanden ihn, als er schon bedentlich viel Blut verloren hatte, und schafften ihn ins Krankenhaus.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Im hohen Alter von 83 Jahren verstarb hier der König. Oberst z. D. Ferdinand v. Marckall. Der Verstorbene war Inhaber des Eisernen Kreuzes, sowie Ritter mehrerer anderen Orden und Ehrenmitglied des Deutschen Kriegerbundes.

In der Uniform-Fabrik von Felbslein & Berger feierte Herr Friz Berger sein 25-jähriges Jubiläum. Von der Firma, den Angestellten sowie von zahlreichen Freunden wurden dem Jubilär Anerkennungen mancherlei Art zugehilt.

Hanau. — In der Nähe der Großhainheimer Eisenbahnbrücke ist die 11 Jahre alte Tochter des Goldarbeiters Gerlach in den Main gefallen und ertrunken.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Gerichtsassessor Dr. Warmbold der hier seit Juli 1908 als juristischer Hilfsarbeiter in der Stadtverwaltung beschäftigt ist, wurde in Göttingen zum Stadtsyndikus und Polizeidirektor gewählt.

Lurich. — Sein goldenes Jubiläum konnte Generalsuperintendent Müller feiern. Vor 50 Jahren wurde er in Bremen zum Pfarramt ordiniert und am 14. März ins Amt eingesetzt.

Buxtehude. — Die älteste Bewohnerin des Kreises Jort, die Wittve Meta Müller im benachbarten Orte Grünebeck, beging in geistiger und körperlicher Rüstigkeit ihren 102. Geburtstag.

Harburg. — Das sog. „Hünen-schloß“ in Steinbeck bei Harburg steht in Gefahr, verfallen und zerstört zu werden. Es ist dies das schönste vor-geschichtliche Stein-Denkmal unseres Kreises. Einer der großen erratischen Blöde (sog. „Wächter“) ist bereits nach Hamburg verkauft; er soll in Ohlsdorf als Grabstein dienen.

Lingen. — Kürzlich wurde der Viehhändler Kalmner auf der Halte-stelle Plantorth vom Zuge der Kleinbahn Vingen-Quakenbrück überfahren und auf der Stelle getödtet.

Oldendorf. — Im Alter von 85 Jahren starb hier der Pastor em. H. Nicolassen, der zuletzt lange Jahre in Jmsum, Land Wurften, als Prediger gewirkt hat.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Erbschossen hat sich auf dem Flur der Kaserne ein Dragoner Schellenz.

Eberstadt. — Verschwunden ist unter Mitnahme eines Baarbetrages von über Zwoetausend Mark der 27 Jahre alte Tagelöhner Thomas Kirchner aus Eberstadt.

Groß-Zimmern. — Hier ist unter dem Vorhange des Herrn Bürgermeisters Brücher eine Ortsgruppe des Allgemeinen Vereins für deutschen Gruß gegründet worden.

Klein-Steinheim. — An der Eisenbahnbrücke ist die 11 Jahre alte Tochter des Goldarbeiters Gerlach aus Hanau in den Main gefallen und ertrunken.

Sachsen.

Dresden. — Der beim kaiserlichen Postamt I. als Vorsteher der Geschäftsstelle für Firmen- und Volksmächts-Angelegenheiten beschäftigte Postsekretär C. Grans kann auf eine 40-jährige Gefamtdienstzeit beim Staate zurückblicken.

Bodenbach. — Die Modemaarenfirma Timmling ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen über 100,000 Kronen. Sächsische Firmen sind theilhaftig.

Buchholz. — Ein auf abschüssiger Straße stehender, mit 4 Pferden bespannter Lastwagen kam ins Rollen und stürzte um. Von den nachziehenden zwei Geschirrführern kam einer Namens Herrmann so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß er einen Schädelbruch, Verletzungen an Kopf, Gesicht und am Auge erlitt.

Goschütz. — Nach nur dreitägigem Krankenlager ist der Gemeindefürsorge Herr Adolf Guse, gestorben. Der Verstorbene hat sich in den letzten 15 Jahren hervorgetan an den Arbeiten des Gemeinderaths theilhaftig.

Döbeln. — Der in Dresden verstorbene Begründer der Döbeler Zigarrenindustrie Herr Emil Drechsler hat der Stadt Döbeln testamentarisch 50,000 Mk. vermacht.

Bayern.

Bamberg. — Der 17 Jahre alte Wirtersohn Johann Sir in Bamberg machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Deggendorf. — Hier wird der historische Korbbrunnen am Luisenplatz renovirt werden. Das Kultusministerium hat einen Zuschuß in Aussicht gestellt.

Dillingen. — Die Eheleute Johann und Margarethe Ramp feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubel-Bräutigam ist 85 Jahre, die Jubelbraut 74 Jahre alt.

Egolsbach. — Die Brauerei Seib in Egolsbach ging um 130,000 Mark an die niederbayerische Volksbrauerei über, deren Sitz in Landsbut ist.

Freising. — Der Bildhauer Seb. Oberrieder-Mün hat von Prälat Dr. v. Daller die Tobtenmaske abgenommen. Sie ist von sprechend ähnlicher Treue.

Fürth. — Seinen 70. Geburtstag beging in Fürth der frühere langjährige Vorsitzende des Gemeindefürsorgeprivatier Leopold Ehemann.

In Fürth wurde aus der Regnitz eine weibliche Leiche gefunden, die als seit Ende Dezember 1910 abgängerige Felbweibelfrau Spindler erkannt wurde.

Haffurt. — Hauptlehrer Eb. Scherer in Haffurt feierte mit seiner Gattin, geb. Ruf, das Fest der silbernen Hochzeit.

Hoffette. — Hier brachte die Gottschneiden der 20 Jahre alte Dienstknecht Mathias Westner seine linke Hand in die Maschine, die ihm die Hand vollständig abriß.

Württemberg.

Buchau. — Die Buchdruckerei A. Sandmaier mit Verlag des „Feldbesen“ wurde nun ebenfalls von der G. m. b. H. erworben und mit der Württembergischen vereinigt.

Deißlingen. — In dem der Stiftung gehörigen Steinbruch im Straubenswald ereignete sich ein schweres Unglück. Durch den starken Wind wurde eine Tanne umgerissen, welche beim Fallen den Joh. Sieber von Deißlingen sofort tödtete.

Gießen. — Herr Privatier Staudenmaier dahier, der Senior unserer Stadt und vielleicht des ganzen Landes, beginnt in verhältnißmäßig körperlicher wie geistiger Frische sein 100. Lebensjahr.

Häferhalslach. — Der frühere langjährige Schultheiß Weichschuh ist im Alter von 79 Jahren plötzlich gestorben.

Rheinpfalz.

Landau. — Nach kurzem Leiden ist hier der Landgerichtsdirektor a. D. Karl Hofemann im 76. Lebensjahre gestorben.

Ludwigs-hafen. — Hier feierte die verwitwete Frau Elisabeth Peitsch in geistiger und körperlicher Frische ihren 91. Geburtstag.

Baden.

Baden-Baden. — In einem unbewachten Augenblick stürzte die 2 Jahre alte Sophie Falk beim Spielen in die Dös. Das Kind wurde bei der Cäcilienbrücke todt aus dem Wasser gezogen.

Ballrechten. — Das 3jährige Söhnchen des Straßenwärters Kiefer in Oberdöttingen fiel in eine mit Wasser angefüllte Kompostgrube und ertrank.

Bodersweier. — In voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit beging die Landwirth Joh. König Eheleute hier das Fest der goldenen Hochzeit.

Emmendingen. — Die 75-jährige Ehefrau des Tagelöhners Riff wurde erhängt aufgefunden. Die That dürfte aus Furcht vor einer unbewachten Operation begangen worden sein.

Brühl. — Bei der Kollerinsel, am Einfluß des Rheins in den Rhein, wurde die Leiche des 27 Jahre alten Feuers- und Cigarrenhändlers Johann Müller aus Gernersheim gelandet.

Bruchsal. — Die kürzlich hier verstorbene Wittve Ferd. Kessler hat der Stadtgemeinde die Summe von 20,000 Mark vermacht.

Griesbach. — Der 67jährige Joseph Zimmermann fiel in der Dunkelheit in die Rens, in der er ertrunken aufgefunden wurde.

Elsass-Lothringen.

Mülhausen. — Durch das Lastautomobil der Firma Göppert wurde ein 2 1/2 Jahre alter Knabe des Schuhmachers Grünfelder überfahren und sofort getödtet. Das Kind, das ohne Aussicht auf der Straße herumliegend, wollte einem Radfahrer ausweichen und lief in den Kraftwagen hinein, dessen Hinterrad dem armen Kinde über den Kopf ging.

Merlenbach. — Wieder hat die Schachtarbeit einen braven ordentlichen Mann gefordert. Der Bergmann M. Gautier, der mit Ausbesserungen im Schacht Hugo beschäftigt war, stürzte plötzlich ab und zwar 100 Meter in die Tiefe, so daß der Unglückliche, der Vater von fünf Kindern ist, sofort den Tod erlitt.

Metz. — Der Staatsanwalt Krause in Metz ist in gleicher Eigenschaft an die Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte in Zabern versetzt und der Staatsanwalt Cremer der Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte in Metz zugetheilt worden.

Freie Städte.

Hamburg. — Der „sprechende Hund“ Don erscheint jetzt vor dem Publikum. Er sagt seine bekannnten Worte: Don, Hunger haben, Knochen her! und erntet damit rauschenden Beifall. Die Vorstellungen waren von einer ungeheuren Menschenmenge besucht. „Herr Hund“ hat sich jetzt auch abnehmen lassen und wird sein Kontor auf einer Serie, reizender Ansichtspostkarten in alle Welt senden. Vielleicht gelingt es auch, ihn zu einer eigenhändigen Unterschrift zu bewegen.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der pensionirte hauptstädtliche Polizei-Brigadier Hr. Peter Reichel ist von dem deutschen Kaiser mit dem Königlich Preussischen allgemeinen Ehrenzeichen ausgezeichnet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Die älteste Praterhüttenbesitzerin Frau Karoline Pollat beging ihren 80. Geburtstag. Die

nach sehr rüstige alte Frau ist schon seit dem Jahre 1866 im Volksprater anständig.

Die 13jährige Bürgerschülerin Anna Caiati, Tochter des Geschäftsbieners Karl Caiati, Gerharbusgasse 8 wohnhaft, hat sich aus einem Fenster im 5. Stockwerk des Hauses Belvederegasse 12, in den Hof gestürzt. Sie wurde mit mehreren Brüchen in das Wiedener Krankenhaus gebracht und ist dort gestorben.

Ugram. — Der Fassfabrikant Otto Kolmar, der Sohn des verstorbenen Direktors der Landeszentral-sparkasse, hat sich infolge finanzieller Schwierigkeiten erschossen.

Budapest. — Der 10jährige Nikolaus Köstli, ein Gymnasiast, dessen Phantastie durch Dettlinggeichichten vergiftet war, bildet seit geraumer Zeit den Schreden seiner Umgebung. Vor einigen Tagen spielte er mit seinem Altersgenossen Stephan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektil drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädeldecke fest.

Dedenburg. — In der Gemeinde Raba-Lomacs geriebt der 37-jährige Feldarbeiter Georg Wurga mit seinem 68jährigen Vater Ludvig Wurga in Streit. Als der Alte seinem Sohne die Thür wies, stürzte sich dieser mit einem Messer auf den Vater. Der Greis wehrte sich gleichfalls mit einem Messer und verfeigte seinem Sohne den ersten Stich. In diesem Augenblick erhielt er jedoch selbst einen Stich ins Herz und brach todt zusammen.

Prag. — Der Inhaber der fallirten Tuchhandlungs-Firma Johann Schnabl, Hermann Schnabl, wurde im Bahnhof Neuhofschon von der Gendarmarie wegen Fluchtverdachts verhaftet und dem Kreisgerichte in Jitschlin eingeliefert. Schnabl wird wegen betrügerischer Krida verfolgt.

Schwetz.

Bern. — Bei der Erziehung für einen Vertreter der mittleren Gemeinde der Stadt Bern im Großen Stadtrath wurde der Kandidat der konservativen Partei, Bürgerathspräsident Fürsprecher von Fischer mit 407 Stimmen ohne Opposition gewählt.

Albäntsch. — Die hiesige Kirchengemeinde, die kleinste und wohl auch die abgelegenste des Kantons (116 Seelen) wählte zu ihrem Seelsorger den Pfarrer Ernst Graf.

Amriswil. — Hier hat der 63jährige Fabrikarbeiter Wehler seine 70jährige schwerhörige Frau mit einem Hammer todtgeschlagen. Wehler wurde nach einem mißglückten Selbstmordversuch verhaftet.

Schiffen. — Beim Schlitteln verunglückten bei Schiffen drei junge Burfchen aus Weinfelden durch Anprallen auf eine Eise. Einer von ihnen, der Küferlehrling Rübin, blieb todt auf der Stelle.

Genf. — Hier wurde auf den Optiker Marcel Wiegandt von seinem Angestellten Wilhelm Leiff, 40 Jahre alt, aus Mainz, ein Mordversuch verübt. Der Angreifer beging nach dem Mithlingen Selbstmord.

Aus unglücklicher Liebe.

Eine der beliebtesten Schauspielersinnen des Nürnberger Stadttheaters, Fräulein Irene Goth, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Sie hatte in der Absicht, ihrem Leben ein Ende zu setzen, große Mengen Morphium zu sich genommen. In einem hinterlassenen Briefe gab sie unglückliche Liebe als Grund ihrer That an. Ungefähr gleichzeitig nahm sich der junge Notariatspraktikant Dr. Lauer das Leben, indem er sich die Pulsadern öffnete. Gerüchte, die in der Stadt umgehen, wollen nach der „B. Z.“ wissen, daß sein Tod mit dem der Künstlerin im Zusammenhang steht. Fräulein Goth gehörte mehrere Jahre dem Verbands des Intimen Theaters an, wo sie zu den erklärten Lieblingen des Publikums zählte. Von dort wurde sie an's Stadttheater engagirt, um sich dort ebenfalls in kurzer Zeit die Gunst des Publikums zu erwerben. Nach vor wenigen Tagen hatte sie als Sandpergerin in Schönher's Drama „Glaube und Heimath“ einen großen Erfolg errungen.



Der wahre aber unbekanntere Kritiker A. kommt bei einer Festlichkeit neben die dicke alte, aber reiche Mutter zu sitzen. Am Eiser des Gesprächs bemerkt er: „Ich kann die dicken Frauen nicht leiden.“ In demselben Augenblick wird ihm seine Ungeduldigkeit klar, und er wendet sich zu seiner Nachbarin mit dem Satz: „Das heißt, wenn sie jung sind!“